

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 12 (1918)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Fragen und Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Belehrung

### Fragen und Antworten.

Was heißt: **Sein Schäfchen ins Trockene bringen?** Ich weiß nicht, woher die Redensart kommt. Ich will aber versuchen, sie zu erklären. Ich habe einmal gelesen, daß auf den großen Gütern in Norddeutschland die Schafe, bevor sie geschoren werden, in einen Teich geworfen und dort gewaschen werden. Dann werden sie wieder ins Trockene gebracht, um geschoren zu werden. Die Schafswolle hat einen bedeutenden Wert. Wer Wolle verkaufen kann, kann einen schönen Gewinn einfacken.

Wenn man von einem Mann sagt, er habe sein Schäfchen ins Trockene gebracht, so heißt das, er hat aus seiner Arbeit oder aus seinem Handel einen bedeutenden Gewinn gehabt. Er ist wohlhabend geworden.

Was heißt: **Krisis** (betone **Krisis**). Wer Brustfellenentzündung hat, zeigt hohes Fieber. Das Fieber ist ein Zeichen vom Kampf der Giftstoffe mit den gesunden Stoffen im Körper. Wer wird siegen? Am 9. Tag entscheidet es sich. Die **Krisis** tritt ein. Angstvoll warten die Angehörigen des Kranken. Er redet wirr. Da bricht der Schweiß aus allen Poren der Haut. Große Tropfen stehen auf der Stirn. Ganz durchnäßt wird die Bettwäsche vom Schweiß. Nun ist's gewonnen. Die **Krisis** ist gut vorübergegangen. Das Gift kommt heraus aus dem Körper. Das ist der Anfang der Genesung. **Krisis** bedeutet also hier den Höhepunkt der Krankheit, an dem es sich entscheidet, ob es zum Tod oder zum Leben geht.

Die **Krisis** in einer Schlacht. Beide Gegner sind gleich stark. Wer wird gewinnen? Der Feind weicht nicht. Die Truppen fangen an zu ermatten. Da treffen Verstärkungen ein. Der Feind hat keine bekommen. Nun muß er weichen. Die Lage war **kritisch-gefährlich**. Nun ist die **Krisis** gut vorübergegangen.

Die **Krisis** im Geschäftsleben. Man liest z. B. in der Zeitung: „Der Stickereiindustrie droht eine schwere **Krisis**. Die Ausfuhr von Stickereien nach — wurde verboten.“ Die Maschinen stehen still. Viele Hände sind arbeitslos geworden. Wird die Ausfuhr wieder erlaubt, dann ist die **Krisis** behoben. Dann können die Leute wieder arbeiten. Dauert die

**Krisis** an, so entsteht bei den Arbeitern eine große Not. **Krisis** im Geschäftsleben bedeutet eine Veränderung der Geschäftslage, welche Not mit sich bringt.

**Kritische Tage** sind die Tage Pankratius, Servatius und Bonifazius, die Mitte Mai aufeinander folgen. Diese drei Tage haben schon manchmal Frost gebracht, wobei die Reben, Obstbaumb Blüten und Gemüsepflanzungen erfroren sind. Darum fürchtet man diese Tage und nennt sie **kritische Tage**. Wenn der Himmel an diesen drei Tagen des Nachts bedeckt ist, so gibt es keinen Frost. Die **Krisis** geht dann gnädig vorüber.

Was heißt: **Kritik** (betone **Kritik**)? **Kritik** ist nicht verwandt mit **Krisis**. **Kritik** heißt Besprechung, Beurteilung. In der Zeitung werden neue Bücher, Theateraufführungen und Konzerte besprochen oder **kritisiert**, d. h. es wird gelobt, was gut ist, und getadelt, was nicht gut ist. Der General **kritisiert** im Manöver die Anordnungen der Offiziere. Im Nationalrat werden die Anordnungen des Bundesrates **kritisiert**.

Wer alles **kritisiert**, alles besser wissen will, alles besser haben will, der **krittelt**. Der **Krittler** **bekrittelt** alles. Er ist ein unangenehmer Mensch.

Was heißt: **Etwas in den Kauf nehmen müssen**. Jemand kauft ein Haus. Neben dem Haus ist ein alter Stall mit einem halbfaulen Dach. Den Stall wollte er aber nicht kaufen. Der Besitzer sagte: „Was soll ich mit dem Stall allein machen? Den **müssen** Sie eben auch mit in den Kauf nehmen.“

Einer kaufte Wolle. Dabei war auch schmutzige Wolle. Er brauchte die Wolle notwendig und war gezwungen, den Schmutz in den Kauf zu nehmen.

Jemand mietet eine Wohnung. Er ist froh, daß er eine Wohnung gefunden hat. Aber der Tram, der am Hause vorbeifährt, macht großen Lärm. Das läßt sich nicht ändern. Er mußte den Straßenlärm in den Kauf nehmen.

Jemand verläßt eine Stelle und findet endlich eine andere. Aber da findet er Mitarbeiter, welche unfreundlich gegen ihn sind. Das läßt sich nicht ändern. Er ist doch froh, daß er eine Stelle hat. Er muß eben die Unfreundlichkeit mit in den Kauf nehmen.

Etwas in den Kauf nehmen müssen heißt also: Unannehmlichkeiten haben, die sich nicht ändern lassen.

A. G.